**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 7

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252039

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sender hat sogar erfahren, daß Schulkommissionen gleich geheimen Gesellschaften ihre Zusammenkünfte hie und da in Privathäusern hielten, damit ja der Leherer nicht etwa, falls die Sitzung im Schulhause stattsinde, von ihren Bershandlungen Brosamen auslese und ja jedes gesprochene Wort zum Heil und Segen der Schule dem Lehrer verborgen bleibe. — Diesem sollte im neuen Gesetze abgeholsen werden und der Lehrer von Amtes wegen verpflichtet wersden, mit berathender Stimme den Verhandlungen der Schulkommissionen beiszuwohnen. Nur in diesem Falle können Lehrer und Behörden Hand in Hand das Wohl der Schule fördern.

Abendschulen. Im Bucheggberg waren Abendschulen Solothurn. in Mühledorf, Brüggeln, Lüterkofen, Bibern, Rüttigkofen. Die Schulen murben zusammen von 170 Schülern befucht. Die Lehrgegenstände betrafen Buchhaltung, Gefang, Rechnen, Schweizergeschichte, Geschäftsauffäte. meisten wurde bie Schule mit vielem Gifer besucht und fehr Erfreuliches geleistet. — Herbetsweil, Laupersdorf, Holderbank, Aedermannsdorf auf ver= bankenswerthe Weise unterstützt durch die Herren Pfarrer, zeigen theilweise sehr günstige Resultate. Im Ganzen besuchten im Thal 79 Jünglinge biese Schulen. — Im Gan erwähnen wir namentlich Restenholz, wo 11 Schüler unter Mitwirfung bes Pfarrers Stunden erhielten. Auch in Sgerkingen murben burch ben Lehrer Abendschulen gehalten. In Olten wissen wir einzig von Sägendorf zu relatiren, wo gemeinschaftlich mit Rickenbach eine Abendschule von 32 Schülern fehr gute Fortschritte erzeigte. - In Gosgen ift einzig Trimbady mit 22 Schülern. In Thierstein: Barschwil und Grindel. jede mit 16 Schülern; in Dorneck einzig Gempen, welche bie Abendschulen in biesen Amteien repräsentiren. — Diesem Bericht über bie Abendschulen haben wir anzureihen, daß auch Günsberg feine Abendschule hat. Unter ber Leitung bes Lehrers M. Studer wird dieselbe seit 1. Dez. von 25 Schülern an brei Abenden in der Woche fleisig besucht. Lehrgegenstände find: Lesen, Rechnen und Anfertigung von Geschäftsauffäten. - In Deitingen wird auch biesen Winter wieder, wie früher, Abend= und Sonntagsschule gehalten, mit Jünglingen vom 17. bis 25. Altersjahre. 14 an ber Zahl besuchen biefelbe alle Donnerstage von Abends von 8-10 Uhr und an Sonntagen Mittags von 12-11/2 Uhr. Die Beschäftigung besteht in der Anfertigung verschiede= ner kleiner Geschäftsauffätze, Flächen=, Körper= und Zinsrechnungen. dieser Schule besteht auch ein Gefangverein von 17 Mitgliedern, der sich wöchentlich zweimal versammelt. Lehrer Schläfli führt die Freischule. In Rriegstetten hält Lehrer Raufmann eine Abendschule mit Uebungen im Schreiben, Rechnen, Lesen und Geschäftsauffätzen, zweimal bie Woche. Ebenso unterrichtet in Obergerlafingen Lehrer Bußmann im Lesen aus der Schweizergesschichte, Kopfs und Zifferrechnen und Geschäftsaufsäte Dienstag und Donnersstag Abends von 7—10 Uhr. In Biberist wird unter Lehrer Schlässi Abendsschule gehalten und Rechnen, Lesen und Geschäftsaufsätze vorgenommen. Aehnsliches leistet mit vielen ältern Schülern Lehrer Scherer in Luterbach. In Derendingen leitet Lehrer Jäggi einen Gesangwerein von 18 Mitgliedern und in Subingen einen solchen Lehrer Born. Zu bemerken ist, daß diese Freistunsden sehr fleißig besucht werden, ein Beweis, daß hier Freiheit mehr leistet als äußerer Zwang. — Auch Dorneck hat seine Nachtschule. Der Pfarrer sührt so viel als möglich junge Leute in fremde Länder, zu andern Bölkern, die andere Farben, Gebräuche und Sitten haben und oft weit reicher sind als die Dornacher, ohne so viel und so guten Wein zu trinken. Lehrer Studer sehrt Buchhaltung, um einsehen zu lassen, wie bald man ein Lump wird, wenn man nicht gut haushaltet u. s. w.

— Ehrenmeldung. Die Gemeinde Lüterkofen (Bucheggberg) hat ihrem beliebten Lehrer Sieber Fr. 100 jährliche Gehaltszulage zuerkannt. Dessen Besoldung in Geld besteht nun aus 700 Fr.

Anstalt Casteln. Die Direktion der Anstalt Casteln hat Nargau. ihren zweiten Jahresbericht veröffentlicht. Nach bemselben befinden sich gegen= wärtig 17 Knaben und 7 Madden in der Anstalt, also 9 mehr wie Ende 1856, und trotzem konnten noch sehr viele Anmeldungen leider nicht berücksichtiget werden, da die freiwilligen Beiträge, obschon sie die schöne Summe von Fr. 2509. 80. erreichten, nicht hinlänglich waren, die jetzigen Rosten zu Von Aarau befinden sich 9 Knaben und 5 Mädchen in der Anstalt: 5 von der dafigen Waifenbehörde, 5 von Brn. Gottl. Schmutiger von Mailand, 2 vom dasigen 5=Rappenverein, 1 burch Legat und 1 gratis versorgt. - Der Gesundheitszustand aller Kinder war ein fehr erfreulicher, kein einziger ernsthafter Krankheitsfall kam vor, wozu die gefunde Luft und Nahrung, Reinlichkeit und Feldarbeit hauptfächlich beitragen mögen. — Schulunterricht wird täglich von dem Hausvater, Brn. Witzemann, und dem Unterlehrer in 5 Stunden ertheilt, im Sommer bilden die Garten = und Feldarbeiten Die Hauptbeschäftigung ber Anaben, Die Arbeit ber Mädchen ift größtentheils ber Rüche, dem Hauswesen und besonders der Arbeitsstube gewiedmet, in welch letzterer sie von der Hausmutter in den weiblichen Arbeiten unterrichtet werden, im Winter werden die erübrigten Stunden mit Strohflechterei ausgefüllt, was ben Kindern einige Batzen in ihre Sparbuchsen liefert. Der Berr Erziehungs= virektor befuchte die letzte Frühlings-Prüfung und sprach seine volle Zufriedenheit über das Schulwesen und die Erziehung der Kinder aus. — Täglich er-